

# Protokoll

der

## 1. ordentlichen öffentlichen Sitzung am 3. April 1925 der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Salzburg.

### Tages-Ordnung:

Gegenstand:

1. Bericht des Präsidiums.
2. Zinsfußpolitik der Nationalbank.
3. Geldeinlagengesetz.
4. Prozeßbeschleunigungsmaßnahmen.
5. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1924 der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie.
6. Genehmigung des Voranschlages 1925 des Gewerbebeförderungsinstitutes der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie.
7. Bestellung eines Leiters des Gewerbebeförderungsinstitutes und eines Leiters der kunstgewerblichen Beratungsstelle am Gewerbebeförderungsinstitute.
8. Anträge und Allfälliges.

Anwesend: Vorsitzender: Präsident Hermann Gesselle.

Die Mitglieder der Handelssektion: Die Kammerleute Karl Hainzl, F. X. Dpferkuch, Leopold Pragl, Karl Spängler, Franz Schitter, Franz Ritzberger, Karl Würß.

Die Mitglieder der Gewerbe-sektion: Vizepräsident Alois Stockinger; die Kammerleute Bernhard Baumann, Heinrich Dickinger, Felix Handlacher, Johann Scharmüller, Hans Wegleitner.

Die Mitglieder der Industriesektion: Vizepräsident Carl Höller; die Kam-

merräte: Ing. Ferdinand Alber, Franz Engl, Eduard Glaninger, Gustav Oftertag, Josef Schließelberger, Michael Thür.

Der Kammeramtsdirektor: Regierungsrat Doktor Otto Duffek.

Der Schriftführer: Kammersekretär Dr. Erich Gebert.

Entschuldigt abwesend: Vizepräsident Hermann Hagn; die Kammerleute Georg Hochleitner, Heinrich Kiener, Richard Leeb, Josef Preis, Karl Windischbauer.

Unentschuldigt abwesend: Kammer-rat Florian Lichtenegger.

### Punkt 1 der Tagesordnung (Bericht des Präsidiums):

Präsident Gesselle: Es ist leider unsere Pflicht eines Kameraden zu gedenken, der in der Zeit seit unserer letzten Vollversammlung abberufen wurde, unseres lieben Kollegen und Altbürgermeisters Stechl. Herr Kammerrat Stechl verstand es durch sein aufrechtes, aufrichtiges und herzliches Wesen sich die Sympathien aller Kollegen zu erwerben; wir gedenken seiner um so dankbarer, als er auch während des Krieges durch sein reiches Wissen der Kammer große und wertvolle Dienste geleistet hat. Sie haben sich, meine sehr geehrten Herrn Kollegen, zum Zeichen der Trauer erhoben; ich bin überzeugt, daß dies nicht nur ein äußerliches Zeichen, sondern ein Akt aufrichtigen und herzlichen Gedenkens sein soll.